

Wanderung am 3.10.2020 - Panoramawege zwischen Leine und Harz

Die geplante Wanderung in den Solling konnte nicht erfolgen, weil in Einbeck-Salzderhelden der Zug nach Einbeck ausfiel. Nun war Improvisation gefragt; wir beschlossen, von Salzderhelden zu laufen, um nicht noch Zeit zu verlieren. Ich hatte keine Wanderkarte dabei und so musste ich auf meine 2000 Komoot-Touren im Smartphone zurückgreifen und fand auch eine nach Bad Gandersheim. Diese war ich schon einmal ähnlich – allerdings in umgekehrter Richtung von Münchehof – gelaufen, und sie war mir als interessante Strecke in Erinnerung. So programmierte ich sie nun in unsere Richtung um, passte die Streckenlänge an, nur die Steigungen mit ca. 750 Höhemetern wurden erheblich mehr.

Nun konnten wir aufbrechen. Zunächst steil hoch zum Waldrand, hier hatten wir Aussicht über das Leinetal zum Solling. Weiter dann hoch auf den Gehren zu einer riesige Kahlfäche mit Aussicht nach Norden ins Leinebergland (Sackwald, Hohe Schanze, Selter). Nun gingen wir einen Holzweg, der dann aber etwas abenteuerlich wurde, der Farn wurde höher und Brombeeren gesellten sich dazu. Weiter ostwärts erreichten wir wieder ein laut Karte wegeloses Stück, hier hatten wir aber Glück und es gab einen kleinen Pfad sogar mit Steg über den Bach (Eisenbahnneubaustrecke).

Am Hainberg hatten wir eine angenehme Pause mit Hütte zum Brockenblick. Weiter ostwärts gelangten wir zum Echter Ortsberg nach Sebexen. Hier wieder Ausblick zur Hube und Selter. Nach einem anstrengenden Aufstieg in der Sonne waren wir froh, als wir den kühlen Wald erreichten. Über den Kühler gelangten wir auf einen schönen aussichtsreichen Rastplatz am Waldrand mit Blick zum Äbtissinnenberg, Vogelberg und Harzhorn.

Von hier hätte man direkt über Ellierode nach Bad Gandersheim abkürzen können (ca. 18 km), wir gingen aber noch östlich nach Wiershausen auf den Vogelberg (Richtung Harzhorn). Hier gab es schöne Blicke zum Kahlenberg und Forst Stauffenburg und Westharz. Diesen durchquerten wir westwärts nach Ellierode und am nördlichen Rand des Äbtissinnenberges – mit Aussicht zum Helleberg und Heber – nach Bad Gandersheim. Wir erreichten noch den Zug 16.25 Uhr und waren nach einer Stunde wieder in Hannover.

Allen hat diese aussichtsreiche Tour auf unbekanntem Wegen sehr gefallen und wir beschlossen, hier nochmals einige Touren zu machen.

Hendrik Heuer/ 03.10.2020